



MOOC

MANAGING THE ARTS:

CULTURAL ORGANIZATIONS IN

TRANSITION

INHALT

- 1 Pressemitteilung**
- 2 MOOC Managing the Arts:
 Cultural Organizations in Transition**
- 3 Fallstudien**
- 4 Der MOOC in Kürze**
- 5 Kurzbiographien**
- 6 Veranstalter und Unterstützer**



**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

PRESSEMITTEILUNG

DER ONLINE-KURS FÜR KULTURMANAGER „MOOC – MANAGING THE ARTS“ GEHT IN DIE ZWEITE RUNDE

Ab sofort können sich Kulturmanager und an Kulturarbeit Interessierte für den kostenlosen Online-Kurs „Managing the Arts – Cultural Organizations in Transition“ registrieren. Chris Dercon, Direktor der Tate Modern Gallery London, führt durch die eigens dafür produzierten Videovorlesungen und Fallstudien zu Kultureinrichtungen aus Bangkok, Berlin, Budapest und Lagos. Der internationale „Mentored Open Online Course“ (MOOC) wurde vom Goethe-Institut gemeinsam mit der Leuphana Universität Lüneburg als interdisziplinäres Weiterbildungsangebot entwickelt und 2015 erstmals erfolgreich durchgeführt.

18. März 2016

Der weltweite Bedarf an qualifiziertem Personal in Kultureinrichtungen ist groß, die Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung im Bereich Kulturmanagement sind jedoch begrenzt. Das Goethe-Institut reagiert darauf mit dem gemeinsam mit der Leuphana Universität Lüneburg entwickelten Online-Kurs „Managing the Arts: Cultural Organizations in Transition“. Vom 17. März bis 13. April können sich Kulturschaffende, Künstler und Studierende aus aller Welt kostenlos dafür registrieren. Chris Dercon führt ab dem 14. April durch die verschiedenen Phasen des insgesamt dreimonatigen Kurses. Bis zu 1.000 Teilnehmende haben die Möglichkeit, in mentorierten Kleingruppen zu arbeiten und bei erfolgreichem Kursabschluss ein Zertifikat mit europaweit anerkannten Anrechnungspunkten (5 ECTS) zu erhalten. Darüber hinaus können bis zu 10.000 Teilnehmende flexibel an dem Kurs teilnehmen und sich eine Teilnahmebestätigung ausstellen lassen.

„Managing the Arts: Cultural Organizations in Transition“ ist die Weiterentwicklung des 2015 angebotenen Online-Kurses „Managing the Arts: Marketing for Cultural Organizations“, an dem mehr als 17.000 Personen aus 176 Ländern teilnahmen. Dieser Pilotkurs gewann den Europäischen Comenius EduMedia Award in der Kategorie „Digitales Multimediaprodukt“. Der aktuelle Kurs widmet sich der Frage, wie Kultureinrichtungen technologische, kulturelle und ökonomische Veränderungsprozesse für die eigene Arbeit nutzen können.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiten in kleinen interdisziplinären Gruppen gemeinsam an vier Video-Fallstudien zu internationalen Kultureinrichtungen: dem Centre for Contemporary Art in Lagos, dem Trafó House of Contemporary Arts in Budapest, dem Bangkok Art & Culture Centre und dem HAU Hebbel am Ufer in Berlin. Kulturmanagerinnen vor Ort berichten in Interviews, wie sich digitale Transformation und veränderte Förder- und Gesellschaftsstrukturen für die eigene Arbeit nutzen lassen.

Die Fallstudien werden ergänzt durch 75 Video-Vorlesungen internationaler Kulturwissenschaftler und Referenten. Darunter Arjo Klamer von der Erasmus-Universität Rotterdam, Nishant Shah von der Leuphana Universität Lüneburg, der singapurische Künstler Ong Keng Sen und die britisch-ghanaische Kulturmanagerin und Kuratorin Yemisi Mokuolu. Alle Videos sind in deutscher, englischer und arabischer Sprache Untertitelt, die Kurssprache ist Englisch. Joachim Bernauer, Leiter der Kulturabteilung des Goethe-Instituts, über den Fokus des diesjährigen Online-Kurses: „In unserem zweiten MOOC für Kulturmanagement interessieren uns besonders die außereuropäischen Perspektiven: Was kann Kulturarbeit in Krisenregionen leisten? Wie arbeiten Kultureinrichtungen in Ländern mit geringer staatlicher Kulturförderung?“

Interventionen praxiserfahrener Experten, ein digitaler Reader, Live-Webinare sowie thematische Bibliographien weiterführender Literatur vervollständigen das Angebot. Lehrerfahrene Mentoren unterstützen die Arbeitsgruppen der Teilnehmenden individuell und geben fundiertes Feedback zu ihren Arbeitsergebnissen.

Kontakt

Dr. Jörg Schumacher
Pressesprecher und
Bereichsleiter
Kommunikation
Goethe-Institut Zentrale
Tel.: +49 89 15921 249
joerg.schumacher@goethe.de
goethe.de

Henning Zühlsdorff
Pressesprecher Leuphana
Universität Lüneburg
Tel.: +49 4131 677 1007
henning.zuehlsdorff@leuphana.de
leuphana.de



Die Digital School der Leuphana Universität Lüneburg setzt ihr Konzept der Mentored Open Online Courses seit 2012 in verschiedenen Online-Lehrformaten um. Angebote der Digital School basieren auf dem Ansatz des kollaborativen, problembasierten Lernens sowie auf der gezielten Betreuung der Teilnehmer. Dies begünstigt den akademischen Austausch innerhalb der Lerngemeinschaft sowie eine intensive Lernerfahrung aller Beteiligten.

Unter www.goethe.de/mooc können sich Interessierte für den Kurs registrieren.

Der Mentored Open Online Course „Managing the Arts: Cultural Organizations in Transition“ ist ein Projekt des Goethe-Instituts und der Digital School der Leuphana Universität Lüneburg. Das Projekt wird gefördert vom Alumniportal Deutschland.



MOOC MANAGING THE ARTS: CULTURAL ORGANIZATIONS IN TRANSITION

Der vom Goethe-Institut gemeinsam mit der Leuphana Universität Lüneburg entwickelte Mentored Open Online Course (MOOC) ist die Weiterentwicklung des mit dem Comenius EduMedia Siegel 2015 für exemplarische Bildungsmedien ausgezeichneten MOOCs „Managing the Arts: Marketing for Cultural Organizations“. Der Kurs steht weltweit als interdisziplinäres Weiterbildungsangebot für Kulturmanager zur Verfügung. Chris Dercon, Direktor der Tate Modern in London und designierter Intendant der Volksbühne Berlin, führt durch den Kurs. Die Teilnehmer treten in den Diskurs mit Wissenschaftlern, Kulturschaffenden, Künstlern, Studierenden, Experten, Journalisten und Kulturpolitikern eines globalen Netzwerks. Mit eigens produzierten Video-Fallstudien über Kultureinrichtungen in Bangkok, Berlin, Budapest und Lagos, schafft der MOOC eine Brücke zwischen akademischer Lehre und praktischen Anforderungen des Kulturmanagements. Erfolgreiche Absolventen können ein Zertifikat (5 ECTS) für ihre Heimathochschule erhalten.

Voraussetzungen

Die Kursteilnahme ist für alle offen. Eine spezielle fachliche oder formale Vorbildung ist nicht nötig. Teilnehmer sollten die englische Sprache beherrschen und über einen Computer mit Internetzugang verfügen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Zielgruppe

Der MOOC bietet angehenden Kulturmanagern einen Einblick in die Praxis und lädt erfahrene Kulturschaffende ein zur Reflexion und Vernetzung. Studierende haben die Chance, im Austausch mit Kulturschaffenden aus aller Welt Konzepte zu erarbeiten und sich den Kurs für ihr Studium anrechnen zu lassen.

Vorteile für die Teilnehmenden

- praxisnah
- interdisziplinär
- internationales Netzwerk
- akademische Qualifizierung
- freie Zeiteinteilung
- kostenlos

Kursstruktur

Der Online-Kurs gliedert sich in sechs Phasen, durch die Chris Dercon führt. In einer interaktiven Online-Lernumgebung vermitteln Video-Beiträge ausgewählter Wissenschaftler und Experten die Herausforderungen die weltweite, technische und soziale Transformationen in der Gesellschaft an das Kulturmanagement stellen. Ein umfassender, digitaler Reader mit wissenschaftlichen Fachbeiträgen bildet den theoretischen Rahmen. Die Teilnehmer bearbeiten in interdisziplinären Kleingruppen eine Aufgabe pro Kursphase. Hier diskutieren Teilnehmer ihr erworbenes Wissen und wenden es auf reale Fallstudien an. Für Feedback und fachliche Hilfestellung stehen den Gruppen individuell betreuende Mentoren sowie die gesamte Lerngemeinschaft über die Online-Plattform zur Verfügung.

Kulturschaffende aus vier renommierten Kultureinrichtungen in Lagos, Budapest, Bangkok und Berlin erlauben einen Blick auf institutionelle Herausforderungen: Interviews und Impressionen vor Ort konkretisieren Aufgaben und Strategien für den Umgang von Kultureinrichtungen mit Wandel bei Projektmanagement, Publikumsbindung, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Finanzierung.

Aus Lagos berichtet das Centre for Contemporary Art, das als Zentrum für Entwicklung, Präsentation und Diskussion zeitgenössischer bildender Kunst ein besonderes Augenmerk auf Foto, Film, Video, Performance- und Installationskunst legt.



In Budapest beteiligt sich das Trafó House of Contemporary Arts, das sich mit internationalen Produktionen in den Bereichen Tanz, Theater, Literatur und Musik einen Namen gemacht hat. Einblicke in die thailändische Kulturszene gibt das Bangkok Art & Culture Centre (BACC), ein Veranstaltungsort für Kunst, Musik, Theater, Film, Design und Events im Zentrum von Bangkok. Aus Deutschland ist das Berliner HAU Hebbel am Ufer mit seinen drei Spielstätten für junges, experimentierfreudiges Theater dabei.

Evaluation und Leistungsnachweise

Teilnehmer erhalten regelmäßig Feedback auf die Qualität ihrer Arbeiten, sowohl von Mitstudierenden (Peer Review) als auch von Mentoren und Dozenten als akademischem Lehrpersonal. Erfolgreiche Absolventen haben die Möglichkeit, ein Zertifikat der Leuphana Universität Lüneburg mit europaweit anerkannten Anrechnungspunkten (5 ECTS) zu erwerben, das sie sich bei ihrer Heimathochschule für ihr Studium anrechnen lassen können.

Studieninhalte

Übergreifendes Ziel des Online-Kurses ist die Vermittlung elementarer Reflexions- und Handlungskompetenz für praktizierende und künftige Kulturmanager. Der MOOC gliedert sich in sechs Phasen mit jeweils einem thematischen Schwerpunkt:

1. Kunst und kulturelle Einrichtungen im Kontext betrachten

Globale Veränderungen haben Auswirkungen auf die lokalen Bedingungen für Kulturarbeit. Welchen Transformationen sind Kulturorganisationen von heute ausgesetzt – und wie können sie diese Herausforderungen für sich nutzen? Mit dieser international relevanten Frage setzen sich die Teilnehmer gleich zu Beginn des Kurses auseinander.

2. Märkte und Marketing im Verhältnis zu sich verändernden Kunstauffassungen und kulturellen Gebräuchen

Kulturelle Institutionen müssen sich mehr und mehr im Licht marktwirtschaftlicher Erwartungen positionieren. Kann das gut gehen, wenn Kunststätten zugleich Ort für Experimentelles, Freiheit und Kritik bleiben sollen? Wie diese Anforderungen erfüllt und gleichzeitig der Wandel sozialer und kultureller Ordnungen adressiert werden können, ist Thema dieser Lernphase.

3. Kulturmarketing und die Organisation künstlerischer Prozesse

Künstlerische Prozesse steuern und gleichzeitig Kreativität zu ermöglichen, das ist eine zentrale Herausforderung des Kulturmanagements. Der Schwerpunkt dieser Kursphase liegt auf der Schlüsselqualifikation „Kommunikation“ und Strategien, die erfolgreiches Kulturmarketing ermöglichen.

4. Organisationsentwicklung durch Netzwerkarbeit

Kulturmanager müssen, im Wettbewerb mit einer wachsenden Anzahl von Freizeitangeboten, kulturell interessierte Zielgruppen ansprechen. Welche Strategien sind hilfreich, um künftiges Publikum zu gewinnen? Was sind, abgesehen vom Publikum, weitere wichtige Stakeholder von Kulturinstitutionen und wie kann man diese in die eigene Arbeit einbinden?

5. Digitale Marken etablieren

Die Markenentwicklung einer Institution muss partizipativ und dialogisch kommuniziert sein, sie soll Geschichten erzählen und Emotionen ansprechen. Das bringt Chancen und Risiken mit sich. Die Teilnehmer reflektieren an dieser Stelle, wie „kulturelle Partizipation“ bei gleichzeitiger Kontrolle über die Marke der Kulturinstitution möglich ist.

6. Strategieentwicklung für Kulturinstitutionen

Wie können Kultureinrichtungen auf aktuelle, technische und soziale Herausforderungen reagieren? Wie wird künstlerische Tätigkeit nachhaltig ermöglicht? In der Abschlussphase entwickeln die Kursteilnehmer Strategien für reale Kulturinstitutionen.



FALLSTUDIEN

Das Besondere an diesem Online-Kurs des Goethe-Instituts und der Leuphana Universität Lüneburg ist der direkte Praxisbezug der behandelten Themen. Praxiserfahrene Stakeholder, Kulturmanager und Künstler kommen zu Wort und schildern ihre Herausforderungen in vier Kulturbetrieben. Darüber hinaus begünstigen Peer Learning und die Diskussion in einer internationalen, heterogenen Lerngemeinschaft eine intensive Lernerfahrung.

Bangkok Art & Culture Centre (BACC), Thailand

Ein Ruhepunkt im kommerziellen Herzen der Stadt: Das BACC wirkt wie eine Mischung aus der Schneckenarchitektur des Guggenheim Museums und einem sozio-ökologisch kuratierten Einkaufszentrum. Der Veranstaltungsort mit Kulturprogrammen für Kunst, Musik, Theater, Film, Design und anderen Kulturveranstaltungen bietet einen Anlaufpunkt für Jung und Alt, einladend und unkompliziert. Entstanden ist das BACC aus langwierigen politischen Bemühungen privater Künstlerorganisationen für eine öffentliche Kultureinrichtung in Bangkok. Gegenwärtig erfährt das Haus eine Wachstumsdynamik, die kontinuierliches Neuaushandeln der eigenen Identität und zunehmende Professionalisierung erfordern.



Luckana Kunavichayanont, Direktorin: „Für die Stadt ist BACC ein Experiment, wie wir uns selbst fördern können, indem wir den Raum folgendermaßen entwickeln: Eine Kombination aus kommerziellen Räumen und Galerieflächen mit ande-

ren Einrichtungen wie einem Theater und einem Auditorium.“



Pichaya Suphavanij, Leiterin Ausstellungen: „Wir müssen auch das Publikum für Kunst entwickeln. Das heißt Menschen, die die Kunst wirklich verstehen oder die fühlen, dass die Kunst ihnen etwas sagt und dass sie Teil ihres Lebens ist.“ Weitere Informationen unter en.bacc.or.th/

HAU Hebbel am Ufer Berlin, Deutschland

Aus der Fusion von drei unabhängigen Spielstätten ist in Berlin-Kreuzberg vor über zehn Jahren ein experimentierfreudiges Theater mit starker internationaler Vernetzung entstanden. Wachsende Schwerpunkte sind Tanz und Performance. Unter der Leitung von Annemie Vanackere erfährt das Haus neue Impulse.



Annemie Vanackere, Geschäftsführerin: „Es gibt noch eine andere Art, erfolgreich zu sein. Und zwar, wenn Künstler sagen: Wir lieben es, mit

Ihnen zu arbeiten. Das ist eine ganz andere Art, Feedback zu unserer Organisation zu erhalten.“

Weitere Informationen unter www.hebbel-am-ufer.de/

Trafó House of Contemporary Arts in Budapest, Ungarn

Das Haus für Gegenwartskunst residiert in einem ehemaligen Umspannwerk im Arbeiterviertel der Doppelstadt. Nach dem Fall der kommunistischen Regierung wurde das Trafó House of Contemporary Arts zum Ort, an dem sich die neue politische Freiheit mit künstlerischen Innovationen identitätsstiftend manifestierte. Hier entstand eine Produktionsstätte alternativer ungarischer und innovativer internationaler Bühnenwerke aller Genres. In einer seitdem stark veränderten Kulturlandschaft muss sich das Haus neu orientieren. Das Trafó steht für einen hohen Anspruch an die Darstellung sozial relevanter Themen, die ästhetische Sensibilisierung Jugendlicher und die Unterstützung unabhängigen Künstlernachwuchses.



György Szabó, Geschäftsführer: „Trafó muss Verbindungen herstellen oder muss Brücken zwischen zeitgenössischer Kunst und der Gesellschaft errichten. Wir sind ein Mittler.“

Weitere Informationen unter www.trafo.hu/en-US/

Centre for Contemporary Art (CCA) in Lagos, Nigeria

Mitten in der Metropole in Westafrika hat diese Institution ein Netzwerk von Künstlern für die Entwicklung, Präsentation und Diskussion zeitgenössischer Kunst entstehen lassen. Das CCA kontextualisiert und verknüpft lokale, regionale und internationale Kunstdiskurse. Für die ohne öffentliche Mittel finanzierte Institution mit starkem kunstpädagogischen Fokus sind Unabhängigkeit und Nachhaltigkeit besondere Herausforderungen.



Jude Anogwih, Kurator: „Es geht nicht um das Bild an sich, sondern darum, welche Verbindung das Bild zu unserer Erfahrung und zu dem kontextabhängigen Raum oder Umfeld herstellt, in dem es geschaffen wurde. Das ist es, was die Kunst aus Nigeria interessant und anders macht.“



Bisi Silva, Direktorin: „Wir glauben, dass jede einzelne Person, die ins CCA kommt, eine Meinung hat. Sie müssen keine Kunsthistoriker, -kritiker oder Künstler sein. Jeder hat eine Meinung, und auf diese Weise lernen wir auch von jenen Menschen, die einfach nur hereinkommen und sehen wollen, was hier passiert.“

Weitere Informationen unter www.ccalagos.org/





DER MOOC IN KÜRZE

Termine

Registrierungsstart: 17. März 2016

Kursstart: 14. April 2016

Kursende: 14. Juli 2016

Zahlen

Referenten: 20

Kultureinrichtungen: 4

Gruppengröße eines Teams: maximal 5

Kursphasen und Aufgaben: 6

Gesamtlänge der Lehrvideos: 11 Stunden

Anzahl der Lehrvideos: 160

Zeitaufwand bei Zertifikatserwerb: 150 Stunden

KURZBIOGRAPHIEN

MOOC Moderator



Chris Dercon, Kunsthistoriker, Dokumentarfilmemacher, Kurator, seit April 2014 Direktor der Tate Modern in London und designierter Intendant der Volksbühne Berlin (ab 2017). Dercon erhielt die Auszeichnung Officier dans l'Ordre National des Arts & Lettres. Seine früheren Stationen führten vom Institute of Contemporary Art P.S., einer Außenstelle des Museum of Modern Art (MoMA), in New York über das Witte de With – Center for Contemporary Art in Rotterdam schließlich zum Museum Boijmans Van Beuningen in Rotterdam und dem Haus der Kunst in München. Hier wirkte Dercon jeweils als Direktor. Dercons aktuelles Interesse gilt vor allem der Reflexion über die Zukunft des Museums.

Akademische Leitung

Prof. Dr. Nishant Shah, Professor am Institute of Culture and Aesthetics of Digital Media (ICAM), Lüneburg sowie Begründer und Forschungsdirektor des Centre for Internet and Society, Bangalore, Indien

Bhavani Esapathi, publiziert und hält Vorträge zu kultureller Innovation und digitaler Technologie, Zusammenarbeit mit Organisationen wie z.B. The British Council, The V&A und zahlreichen weiteren kulturellen Einrichtungen

Referenten

Dr. Annett Baumast, Expertin für Nachhaltigkeit, Gründerin und Geschäftsführerin der baumast. kultur & nachhaltigkeit, Lenzburg, Schweiz

Prof. Dr. Gesa Birnkraut, Professorin für strategisches Management an der Fachhochschule Osnabrück, Begründerin des Beratungsunternehmens BIRNKRAUT|PARTNER

Hilary Carty, Gastprofessorin an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Kufstein, Österreich, und Consultant bei Co-Creatives Consulting Ltd, Vereinigtes Königreich

Dr. Patrick S. Föhl, Leiter und Direktor des Zusammenschlusses von Kulturberatern Netzwerk

für Kulturberatung und akademischer Leiter der Ulm Danube School for Arts Management

Adalet R. Garmiany, Unternehmensleiter & Gründer von ArtRole, setzt sich für die Weiterentwicklung des internationalen kulturellen Austauschs mit dem Nahen Osten ein. Kulturmanager, Kurator, Künstler und Schriftsteller

Natasha Ginwala, selbständige Kuratorin, Forscherin und Schriftstellerin, kuratorische Beraterin der documenta 14 in Athen und Kassel, Kuratorin der Contour Biennale 8, Mechelen

Yemisi Mokuolu, selbständiger Produzent und Entwickler in der Kreativbranche, derzeitig Koproduktion „Naija Street Stories“, ein Filmbildungs- und Filmproduktionsprogramm in Nigeria

Stephanie Hankey

Kuratorin, Kunst- und Kulturhistorikerin. Wissensmanagerin am Fraunhofer Institut für Medienkommunikation, Leiterin des Museums für Neue Kunst, ZKM Karlsruhe

Péter Inkei, ehemaliger stellvertretender Kulturminister von Ungarn, Direktor des Budapest Observatory: Regional Observatory on Financing Culture in East-Central Europe, Ungarn

Dr. Sacha Kagan, Gründungsmitglied und Koordinator des Netzwerks Cultura International, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Soziologie und Kulturorganisation (ISKO) der Leuphana Universität Lüneburg

Ong Keng Sen, Festivalleiter des Singapore International Festival of Arts seit 2014, gehört der Jury der Prince Claus Foundation in Amsterdam an, Fukuoka Asian Arts and Culture Prize 2010

Prof. Dr. Volker Kirchberg, Professor für Kulturvermittlung und Kulturorganisation an der Leuphana Universität Lüneburg

Prof. Dr. Arjo Klamer, Professor für die Ökonomie von Kunst und Kultur am Lehrstuhl für Kulturökonomie der Erasmus Universität Rotterdam, Niederlande

Prof. Dr. Birgit Mandel, Leiterin des Bereichs Kulturmanagement und Kulturvermittlung, Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim

Prof. Dr. Oliver Scheytt, Professor für Kulturpolitik und kulturelle Infrastruktur an der Hochschule für Musik und Theater, Hamburg

Gabriëlle Schleijsen, Direktorin des Dutch Art Institute (DAI), Leiterin und Kuratorin an der Studium Generale Rietveld Academie in Amsterdam, Niederlande

Carsten Siebert, Barenboim-Said Academy, Entwicklung kultureller Programme und Aufbau von kulturellen Organisationen

Percy Yip Tong, künstlerischer Leiter und Inhaber der 1986 gegründeten Firma CYPER PRODUKTION, Dozent für Kulturmanagement für das Goethe-Institut in Afrika

Interviewpartner in den Kultureinrichtungen (Auswahl)

Jude Anogwih, Kurator am Centre for Contemporary Art in Lagos, Nigeria

Luckana Kunavichayanont, Direktorin des Bangkok Art & Culture Centre (BACC) in Bangkok, Thailand

Bisi Silva, Direktorin des Centre for Contemporary Art in Lagos, Nigeria

Pichaya Suphavanij, Leiterin Ausstellungen am Bangkok Art & Culture Centre (BACC) in Bangkok, Thailand

György Szabó, Geschäftsführer des Trafó House of Contemporary Arts in Budapest, Ungarn

Annemie Vanackere, Geschäftsführerin des HAU Hebbel am Ufer, Berlin



VERANSTALTER

Goethe-Institut

Das weltweit tätige deutsche Kulturinstitut fördert die Kenntnis der deutschen Sprache im Ausland, pflegt die internationale kulturelle Zusammenarbeit und vermittelt ein umfassendes Deutschlandbild. In Zeiten neuer globaler Herausforderungen zielt die Arbeit des Goethe-Instituts auf ein vertieftes Verständnis der Kulturen untereinander und auf die Stärkung des Ansehens Deutschlands in der Welt. Derzeit unterhält das Goethe-Institut 160 Institute weltweit. Eine Programmübersicht der weiteren Angebote im Bereich Kulturmanagement finden Sie unter www.goethe.de/kulturmanagement/.

Leuphana Universität Lüneburg – Leuphana Digital School

Die Leuphana Digital School bündelt die Online-Lehrformate der Leuphana Universität Lüneburg. Anders als andere Massive Open Online Courses (MOOC) zeichnet sich der Ansatz der Leuphana Universität durch eine intensive Betreuung der Teilnehmer sowie durch die Fokussierung auf kollaboratives, problembasiertes Lernen aus. Die Digital School spricht deshalb mit Blick auf ihr Programm von Mentored Open Online Courses. Die Digital School setzte ihr didaktisches Konzept bereits mehrfach in verschiedenen Online-Kursen und Blended Learning Formaten ein, welche auch in Zusammenarbeit mit Unternehmen und anderen Hochschulen konzipiert wurden. Erfolgreiche Absolventen der Digital School erhalten die Möglichkeit, ein Zertifikat der Leuphana Universität Lüneburg (5 ECTS) zu erwerben.

Weitere Informationen erhalten Sie unter digital-leuphana.com/



UNTERSTÜTZER

Alumniportal Deutschland

Das Alumniportal Deutschland ist eine Online-Community für alle Personen, die in Deutschland oder an einer deutschen Einrichtung im Ausland studiert, geforscht, gearbeitet, eine Aus- oder Weiterbildung oder einen Sprachkurs absolviert haben. Das Portal bietet diesen „Deutschland-Alumni“ die Möglichkeit, Wissen und Erfahrungen auszutauschen, ihre Kontakte und Kompetenzen zu erweitern und ihre Verbindung zu Deutschland zu stärken. Angebote rund um die Themen Kultur, Gesellschaft, Bildung, Wissenschaft und Forschung, Wirtschaft, Job und Karriere sowie Deutsche Sprache und Alumni-Netzwerke machen das Portal zu einem qualifizierten sozialen Netzwerk. Das Alumniportal Deutschland ist ein Gemeinschaftsprojekt deutscher Organisationen der entwicklungspolitischen, wirtschaftlichen, kulturellen und wissenschaftlichen Zusammenarbeit.

Weitere Informationen unter www.alumniportal-deutschland.org/

sebis, Technische Universität München

Der Lehrstuhl für Software Engineering betrieblicher Informationssysteme (sebis) von Prof. Dr. Florian Matthes an der Technischen Universität München forscht und lehrt zu Themen und Technologien, die die digitale Transformation von Unternehmen und Gesellschaft vorantreiben. Zu den drei Schwerpunktthemen des Lehrstuhls zählen Social Software Engineering, Enterprise Architecture Management sowie Service-Plattformen und -Ökosysteme.

Weitere Informationen unter <https://www.matthes.in.tum.de/>

Holtzbrinck Publishing Group

Als Medienhaus, das sich für Wissenschaft, Bildung und die Kultur des Lesens einsetzt, unterstützt die Holtzbrinck Gruppe Autoren, Forscher, Akademiker, Lehrer, Bibliothekare und Leser nach besten Kräften, um ihren Vorstellungen, Werken und Anliegen zum Erfolg zu verhelfen. Auf diesem gemeinsamen Weg wollen wir inspirieren, Zusammenhänge herstellen und Netzwerke schaffen, um durch Qualitätsarbeit und Reichweite Horizonte erweiternd Überblick sowie tiefe Einblicke in eine sich rasch verändernde Welt zu ermöglichen.

Weitere Informationen unter www.holtzbrinck.com/



TECHNISCHE UMSETZUNG

Candena GmbH

Die Candena GmbH ist Anbieterin von Plattformen und Lösungen zur Durchführung netzwerkbasierter Bildungs- und Trainingsangebote, wie den Massive Open Online Courses. Als Anbieter von technischen Lösungen im Bereich der Social Education blickt die Candena GmbH auf zahlreiche erfolgreiche Projekte mit der Leuphana Universität zurück.

Weitere Informationen unter candena.com/de/.

VIDEO CONTENT

Bilderfest GmbH

Die Bilderfest GmbH mit Sitz in München hat sich darauf spezialisiert Wissensthemen in neue Ausdrucksformen zu bringen. Konzeption, Realisation und Post Produktion kommen dabei aus einer Hand und jedes Projekt wird mit journalistischem Fachwissen und einer beeindruckenden Bildsprache zum Leben erweckt.

Weitere Informationen unter www.bilderfest.de/